

„Wenn zwei Steinkäuze Vorrang haben“

„Ich bin auch dafür, dass man diese gefährdeten Tiere schützt“, sagt Dieter Jollet mit Blick auf den Steinkauz, für den im Falle des Sportplatzbaus großzügige Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen (wir berichteten). Aber dabei müsse „die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben“, so der Vorsitzende des SV Breinig.

In der Nähe des Plangrundstücks

seien zwei Steinkäuze gesichtet worden. Dass dafür nun eine Ersatzfläche von 6700 m² mit 42 Bäumen geschaffen werden müsse, sei zu viel, auch wenn der Verein die Verfassung akzeptiere. Darin sei der Schutz der Tiere genauso festgelegt wie die Unterstützung des Sports. „Wenn zwei Steinkäuze Vorrang haben vor dem Interesse von 350 Kindern, dann stimmen aber die Verhältnisse nicht mehr.“